

Für eine barrierefreie Welt

DIN EN 17161

DIN EN 17161 „Barrierefreiheit von Produkten, Waren und Dienstleistungen“ veröffentlicht

Berlin, 31.10.2019. DIN hat Ende Oktober 2019 die neue Norm DIN EN 17161 „Barrierefreiheit von Produkten, Waren und Dienstleistungen“ veröffentlicht. Die Norm soll Organisationen dabei unterstützen, allen Menschen – unabhängig von Alter oder einer Behinderung – denselben Zugang zu Produkten, Waren und Dienstleistungen zu ermöglichen. Ein Kernaspekt ist dabei die Umsetzung des sogenannten „Design für Alle“-Ansatzes (DfA), der es jedem Menschen ermöglichen soll, ohne Assistenz oder individuelle Anpassung Zugang zu Produkten zu erhalten. Die DIN EN 17161 gibt Organisationen Methoden und Empfehlungen an die Hand, wie dieses Ziel mittels eines angepassten Prozesses erreichbar ist.

Größerer Nutzerkreis, bessere Marktchancen

Der „Design für Alle“-Ansatz legt den Schwerpunkt auf Barrierefreiheit und Gebrauchstauglichkeit ab dem frühestmöglichen Zeitpunkt und über alle Stadien im Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen hinweg. Damit bindet er die Wünsche und Bedürfnisse des Endverbrauchers in jeder Phase des Entstehungsprozesses mit ein. Gut zugänglich, verständlich und nutzbar sollten Produkte und Lösungen sein. „Im Alltag kann Barrierefreiheit in vielen Zusammenhängen wichtig sein. Beispiele sind Mobile Apps, die auch bei ungünstiger Beleuchtung gut les- und bedienbar sein sollten, leicht zu öffnende Verpackungen, einfach verständliche Texte in Gebrauchsanleitungen oder intuitiv bedienbare Fahrkartenautomaten“, sagt Friederike Saxe, Projektmanagerin bei DIN. Organisationen, die diesen Ansatz integrieren, profitieren auch selbst davon: Sie erweitern den Nutzerkreis ihrer Produkte, Waren oder Dienstleistungen und verbessern so im Idealfall ihre Marktchancen. Zugleich ermöglichen sie mehr Menschen gesellschaftliche Teilhabe.

Integrierbar in ein Managementsystem

Die in der neuen DIN EN 17161 empfohlenen Aktivitäten beziehen sich auf das Prozessmanagement einer Organisation und umfassen unter anderem den Kontext der Organisation, Führung, Ziele, benötigte Ressourcen,

betriebliche Prozesse, Überwachung und Auswertung sowie eine laufende Verbesserung des „Design für Alle“-Ansatzes. Die Anforderungen gelten für alle Teile einer Organisation, unabhängig von ihrer Art, Größe oder ihren Produkten, Waren oder Dienstleistungen. Die DIN EN 17161 zielt dabei auf den Produktgestaltungs- und -entwicklungsprozess ab, der üblicherweise Teil eines Managementsystems nach EN ISO 9001 ist. Barrierefreiheit nach einem „Design für Alle“-Ansatz lässt sich in ein solches Managementsystem integrieren. Für Unternehmen, die bereits nach einem Managementsystem arbeiten, hat das enorme Vorteile, da sich die DIN EN 17161 aufgrund ihres Aufbaus einfach mit ihrem bestehenden System verzahnen lässt. Anwender der Norm sind unter anderem Projektmanager, Geschäftsführer, Designer, Entwickler, Ingenieure, Ergonomen oder Arbeitnehmer. Konkrete Checklisten im Anhang helfen bei einer praktischen Umsetzung. Die DIN EN 17161 ist ab sofort unter www.beuth.de verfügbar.

DIN Presseinformationen und drucktaugliche Bilder finden Sie auch im Internet unter www.din.de/go/presse und www.cc-stuttgart.de/presseportal/din. Bilder sind zur redaktionellen Nutzung mit Nennung der Quellenangabe zum Abdruck frei.

Über DIN

Das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) ist die unabhängige Plattform für Normung und Standardisierung in Deutschland und weltweit. Als Partner von Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft trägt DIN wesentlich dazu bei, die Marktfähigkeit von innovativen Lösungen durch Standardisierung zu unterstützen – sei es in Themenfeldern rund um die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft oder im Rahmen von Forschungsprojekten. Rund 34.500 Experten aus Wirtschaft und Forschung, von Verbraucherseite und der öffentlichen Hand bringen ihr Fachwissen in den Normungsprozess ein, den DIN als privatwirtschaftlich organisierter Projektmanager steuert. Die Ergebnisse sind marktgerechte Normen und Standards, die den weltweiten Handel fördern und der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft und Umwelt sowie der Sicherheit und Verständigung dienen. Weitere Informationen unter www.din.de

Pressekontakt

Julian Pinnig
DIN e. V.
Saatwinkler Damm 42/43
13627 Berlin
Telefon +49 30 2601-2812
E-Mail: julian.pinnig@din.de

René Jochum
Communication Consultants GmbH
Breitwiesenstraße 17
70565 Stuttgart
Telefon: +49 711 9 78 93-35
E-Mail: jochum@cc-stuttgart.de /
DIN@cc-stuttgart.de